

## **Beschluss**

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 4. Dezember 2013

### **§ 434 Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2014–2018**

(Berichte Regierungsrat, 22.10.2013; Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr, 25.11.2013)

*Emil Küng*, Obstalden, Kommissionspräsident, beantragt namens der Kommission, auf die Vorlage einzutreten, die Detailberatung zu führen und dem Antrag nach Kommissionsbericht zuzustimmen. Dieser ist identisch mit dem Antrag des Regierungsrates. – Die kantonalen Liegenschaften haben einen Neuwert von rund 214 und einen Zustandswert von rund 180 Millionen Franken. Anspruch muss sein, diese in gutem Zustand zu erhalten. Das jährlich aktualisierte Mehrjahresprogramm zum Hochbau ist das Planungsinstrument dafür und bildet die Basis für die nächste Budgetperiode. Es formuliert, mit welchen Massnahmen die kantonalen Bauten ihrem Zweck entsprechend erhalten werden sollen. Dabei kann man sich einerseits am Wünschbaren und andererseits, in der Umsetzung, am finanziell Tragbaren orientieren. Gelegentlich ist auch einmal etwas zu verschieben. Vor diesem Hintergrund hat die Kommission die Vorlage des Regierungsrates diskutiert. Kernaussage ist folgende: Mit dem vorliegenden Budget 2014 und dem Finanzplan für die Jahre 2015–2018 können genügend Mittel für den Erhalt des guten Zustands kantonaler Bauten gesprochen werden. – Im regierungsrätlichen Bericht und im Kommissionsbericht sind die einzelnen Bauvorhaben beschrieben, der Finanzbedarf ausgewiesen und die tatsächlich verfügbaren Finanzen erläutert. – In der Diskussion wurden viele Fragen gestellt, vereinzelt auch Vorbehalte formuliert. Alle Fragen konnten vom Departement beantwortet werden. Am Ende fand die regierungsrätliche Vorlage in dem Sinne einstimmige Unterstützung, als die zur Verfügung stehenden Mittel gemessen am tatsächlichen Finanzbedarf ausreichend sind und dort wo notwendig eingesetzt werden. – Dank gilt den Kommissions(ersatz-)mitgliedern für sachliche und umfangreiche Diskussionen; Regierungsrat Röbi Marti, Martina Rehli, Thomas Stauffacher, Ernst Grünenfelder, Christof Kamm und Diana Baumgartner für die Unterstützung bei den Beratungen und/oder für die Leistung der Schreibebeit an Protokollen und Berichten.

Regierungsrat *Röbi Marti* beantragt, das Bau- und Planungsprogramm zu genehmigen und das Mehrjahresprogramm zur Kenntnis zu nehmen. – Letzteres dient als Planungsinstrument für die nächsten 25 Jahre dem Erhalt kantonaler Hochbauten. Es wird jährlich aktualisiert. 2014 sind für Instandhaltung und -setzung etwa 10 Millionen Franken budgetiert. An grösseren Kostenbeiträgen fallen die zweite Etappe der Fassadensanierung an der Kantonsschule – rund 4,5 Millionen Franken – und die Sanierung der Geschützten Operationsstelle (GOPS) im Kantonsspital – rund 1,6 Millionen Franken – an. Für die gesamte Periode 2014–18 sind Ausgaben von rund 33 Millionen Franken vorgesehen. Der

durchschnittliche Gebäudezustand kann so erhalten werden. Die Umsetzung wird über die Budgetierung des nächsten Jahres sichergestellt. Die für 2014–18 eingestellten Mittel werden bei der Finanz- und Aufgabenplanung nochmals überprüft. – Dank gilt den Kommissionsmitgliedern, besonders Landrat Emil Küng, für Konstruktivität und Effizienz.

**Abstimmung:** Dem Antrag von Kommission und Regierungsrat wird zugestimmt. Das Hochbauprogramm 2014 ist genehmigt, das Mehrjahresprogramm 2014–2018 zur Kenntnis genommen.